GUTE GRÜNDE
FÜR DEN MASTERPLAN

MASTERPLAN

Pro EMS

MASTERPLAN ZÜRICHSEE

MASTERPLAN OFFENBACH

FÜR DAS OFFENBACH VON MORGEN.

MasterPlan™

MASTERPLAN
Kreis Viersen

MASTER PLAN

CALIFORNIA POLYTECHNIC STATE UNIVERSITY
SAN LUIS OBISPO
CAMPUS MASTER PLAN

Masterplan
Güterverkehr+Logistik

INITIATIVE:
MASTERPLAN

RA Karl-Christian Schelzke
Geschäftsführer des HSGB

**6. Demografiekongress**
**Forum Metropolregion**
**„Nur wer mitspielt, kann gewinnen“**

## Chancen und Risiken

Vor dem Hintergrund der Zuweisung von Flüchtlingen, in den von Schrumpfung und demografischen Wandel betroffenen ländlichen Regionen, bedarf es ein Gesamtkonzept, das den Gemeinden hilft, die Chance der Zuwanderung für die Kommunen zu nutzen.
Dies betrifft aktuell die Flüchtlinge, die den Gemeinden zugewiesen werden, wie auch die neue Zuwanderung aus dem europäischen Binnenraum.

RA Karl-Christian Schelzke
Geschäftsführer des HSGB

**6. Demografiekongress**
**Forum Metropolregion**
**„Nur wer mitspielt, kann gewinnen“**

Wenn Zuwanderern und Flüchtlingen eine nachhaltige Perspektive auf dem Land geboten werden kann, wird auch der Zuwanderungsdruck auf die Ballungsräume gesenkt. Es ist von erheblichen Problemen auszugehen, wenn vor allem die Ballungsräume die Flüchtlingsströme auf Dauer aufzunehmen haben.

RA Karl-Christian Schelzke
Geschäftsführer des HSGB

**6. Demografiekongress**
**Forum Metropolregion**
**„Nur wer mitspielt, kann gewinnen“**

## Erfahrungen mit Integration von Zuwanderern nutzen

Angesichts der Aufnahme und Integration von Flüchtlingen stehen die sozialen Netze in unserem Land vor einer großen Herausforderung, die es zu meistern gilt. Wie Integration vor Ort gelingen kann, ist in den Kommunen weitgehend bekannt und erprobt.
Dennoch muss die kommunale Integrationsarbeit hinsichtlich der Flüchtlinge angepasst und neu gestaltet werden.
So sollten Fehleinschätzungen und Defizite vergangener Jahre möglichst vermieden werden.

RA Karl-Christian Schelzke
Geschäftsführer des HSGB

**6. Demografiekongress**
**Forum Metropolregion**
**„Nur wer mitspielt, kann gewinnen“**

**„Soziale Stadt“ -** Bewährte Programme sind in Bezug auf die neue Zuwanderung neu auszuloten. Wichtig ist es, eine „Praxis der Integration“ zu finden. Wenig zielführend ist hingegen eine normative Diskussion, ob die Integration von Flüchtlingen besser in Großstädten (Chancen von Ankommensquartieren, vielfältige Möglichkeiten der Stadt) oder in kleinen Kommunen ländlicher Räume (überschaubare Gemeinschaften) gelingen kann. In beiden Fällen bedarf es einer konstruktiven und aktiven Vorgehensweise, um aus einem Versprechen der Zuwanderung auch eine Erfolgsgeschichte zu machen.

INTEGRATION

RA Karl-Christian Schelzke
Geschäftsführer des HSGB

**6. Demografiekongress**
**Forum Metropolregion**
**„Nur wer mitspielt, kann gewinnen“**

## Bürgerschaft mitnehmen!

Die ländlichen Kommunen müssen auf diese Chance vorbereitet werden. Erfahrungen aus der jüngeren Migrationsgeschichte zeigen, dass neben der Politik und der Verwaltung auch die Zivilgesellschaft mit einbezogen werden muss, um gemeinsam für die neue Zuwanderung zu werben. Positive Erfahrungen mit dem sogenannten Demografie Dialog in den hessischen Kommunen zeigen, dass mit dem Menschen vor Ort Ideen, Projekte und eine neue Willkommenskultur entwickelt werden können.

INTEGRATION
ZUWANDERUNG
MENSCHEN MIT MIGRATIONSHINTERGRUND
MITEINANDER
FLÜCHTLINGE

RA Karl-Christian Schelzke
Geschäftsführer des HSGB

**6. Demografiekongress**
**Forum Metropolregion**
**„Nur wer mitspielt, kann gewinnen“**

## Anreize für Aufnahme schaffen!

Integration gelingt aber nur mit den Menschen. Eine Wohnsitzauflage hindert Flüchtlinge an einer positiven Identifikation mit ihrem Zufluchtsort und diese ist für die Integration unerlässlich. Anreize wie eine freiwillige vertragliche Vereinbarung zwischen der Aufnahmekommune und den Zuwandern ist hier die bessere Lösung, da sie auf ein gemeinsames Einverständnis abzielt.
Hessens ländliche Gebiete können Zuzug und Integration gut bewältigen, wenn sie entsprechend vom Land Hessen unterstützt werden.

Staib

RA Karl-Christian Schelzke
Geschäftsführer des HSGB

**6. Demografiekongress**
**Forum Metropolregion**
**„Nur wer mitspielt, kann gewinnen“**

Da die Wohnungssituation im Ballungsraum aufgrund der neuen Zuwanderung mehr als angespannt ist und die soziale Struktur in den Großstädten unter Druck steht, eröffnet die Ansiedlung von Zuwanderern in ländlichen Regionen auch eine wichtige **strukturpolitische Funktion**.

# ASYLKRISE

# Integration
oder
# Parallel-gesellschaft